

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	IX
KAPITEL I	
GESCHICHTLICHE UND TERMINOLOGISCHE GRUNDLAGEN	1
Hinführung: ›Wiener Klassik‹. Zwischen Identitätsanspruch und Geschichtlichkeit	3
Fragen an eine ›klassische‹ Gattung	9
Waldsteins Vermächtnis	9
Gemeinsamkeiten – Unterschiede	13
Wirkungen des ›Klassischen‹	17
Theorie und Ästhetik	19
Sinfonik und ›Klassik‹ – begriffliche Einkreisungen	22
Sprache und Geschichte	22
›Klassisch‹ – nicht-›klassisch‹ – ›präromantisch‹	24
Verfestigung	27
Regionale Differenzierung	29
›Aufklärung‹	34
›Moderne‹	36
Beispiel Menuett	38
Rückblick in die Gegenwart	48
Spurlinien der Wirkungsgeschichte	49
Zeitgenössische Rezeptionswege	49
Paradigmenwechsel	56
Wirkung im 19. Jahrhundert	59
›Culminationspunkt‹	64
KAPITEL II	
DICHTEFELDER ZEITGENÖSSISCHER PRODUKTION UND REZEPTION	71
Kulturtransfer	73
Paris als Zentrum internationaler Einflüsse	75
Musikleben und Institutionen des Konzerts	76
Italienische Einflüsse und die Entstehung der französischen Sinfonie bis 1760	79

Mannheimer Einflüsse und die Etablierung der französischen Sinfonie zwischen 1760 und 1780	84
Die ›Symphonie concertante‹	89
Die Jahre zwischen 1780 und 1800 und die Rezeption der Sinfonien Joseph Haydns	90
Ausblick: Die französische Sinfonie am Beginn des 19. Jahrhunderts	94
Ein »Paradies für Tonkünstler«.	
Die Sinfonie und ihr Umfeld am Mannheimer Hof	97
Das Ende des Hoflebens	99
Neuorientierung in Mannheim	100
Die »accademie des amateurs«	102
Der Gelehrtenstreit um die ›Mannheimer Schule‹	105
Bildungserlebnis und Wirtschaftsfaktor	108
Typologie der Mannheimer Sinfonik	109
Stränge der Rezeption	112
Auf dem Weg zur Referenzgattung: Die Sinfonie in London	125
Die Sinfonie im Musikleben vor 1800	127
Nach der Jahrhundertwende	141
Zusammenfassung	147
Die Sinfonie in Italien zwischen höfischer, kirchlicher und städtischer Musikkultur	149
Ein angeblicher Niedergang	149
Gesellschaftliche Rahmenbedingungen	150
Quellen und Verbreitung	155
Rezeption und Aufführungspraxis	156
Die italienische Tradition: Formmodelle, Stilaspekte, die Bildung des Kanons	159
Schluß	162
Leipzig und die Aufführungstradition der klassischen Sinfonie	165
Bürgerliches Musikleben	165
»Leipziger Concert«	168
Musikalische Publizistik	171
Mozart	175
Beethoven	177
Haydn und der musikalische Klassizismus	179
Die Sinfonie in den Niederlanden	183
Zum Begriff ›Sinfonia‹ / ›Symphonie‹ / ›Symfonie‹	184
Die Sinfonien und ihre Komponisten: von Anton Wilhelm Solnitz bis Johann Wilhelm Wilms	185
Zum Schwerpunkt ›Behandlung exemplarischer Werke‹: Antoine Fodor, Sinfonie Nr. 3 op. 19	192

Musikalische Institutionen	196
Die Sinfonie im öffentlichen Konzertwesen: Programmgestaltung und Konzerteinrichtung	198
Zwischen klassischer Tradition und romantischer Musikanschauung: Die Sinfonie in der Berliner Musikkultur	203
Berliner Klassik	204
Konzertleben	205
Musiksammlungen	207
Kompositionen	210
Rezeption der Wiener Sinfonik	215
Zur Wiener Sinfonie von 1765 bis zu Mozarts Tod	219
Die Sinfonie im Wiener Konzertleben zwischen Mozarts und Beethovens Tod	227
Öffentliche Konzerte	227
Halböffentliche Konzerte	231
Privatkonzerte	232
Abstraktion der Vielfalt	235
 KAPITEL III	
WERK UND KONTEXT	237
Sinfonik zwischen Kanon und Öffentlichkeit	239
Kanon	239
Lebenswirklichkeit	246
Verständlichkeit und Massenwirkung	252
Wirkung und Gegenwärtigkeit	257
Komposition und Wahrnehmung: Analysebeispiele	261
Synthetisches Hören	261
»Einheit« und »Mannigfaltigkeit«	263
Analyse: Strategien der »klassischen« Instrumentation	266
Charakter und Drama	270
Analyse: Heroische Gesten	273
Logik	282
Analyse: Formen des Verstehens	284
Finalität	289
Analyse: Zyklus und Erwartung	291
Vielfalt verstehen – vielfältiges Verstehen	296
Die »Sinfonie der Wiener Klassik« als Qualität	301
Das »Besondere«	301

Werk und Lebenswelt	309
Herausforderung durch Beethoven	313
Schubert und die Tradition	324
Sinfonie als persönliches Bekenntnis?	328
Das Vergnügen als Qualität	338
ANHANG	347
Verzeichnis der zitierten Literatur	349
Namenregister	359
Ortsregister	363